

CUXHAVEN STADT & LAND



Mehr Service, Qualität und günstigere Preise.

Gutenbergstraße 1, 21762 Otterndorf
Tel. (04751) 901188, Fax (04751) 901146
E-Mail: citipost@nez.de

KRANKENHAUS CUXHAVEN
Dr. John Friedrich Näthke besetzt den Chefsessel. Lokales, 17



LED-ANGLÜHEN
In Altenbruch können keine Birnen mehr durchglühen. Lokales, 16

Nun muss nur noch die Kasse klingeln

Einzelhandelskonzept liegt in der Endfassung vor: Politik und Interessenverbände äußern sich positiv über das Richtlinienpapier



Ebbe & Flut:
HW: 12:03 / ---
NW: 06:34 / 18:53
Wassertemp. 11°
Wind: SO 4
Wattw.: nicht mögl.

Moin Cuxhaven

Wer sagt eigentlich, dass man im Winter nicht Fahrrad fahren kann. Zwar zwangen Sturm und Dauerregen Freunde des Zweirades früher spätestens ab Mitte Oktober auf die schützende Hülle eines Automobils zurückzugreifen. Doch das war vor der Klimaerwärmung. 2014 ist nun alles anders. Den vollen Fahrspaß von Sommer bis Weihnachten und – vielleicht sogar darüber hinaus, milde Temperaturen, dazu wärmende Sonnenstrahlen, absolute Windstille – von Sturm und Regen keine Spur. Handschuhe und Wollmütze? Überflüssig wie ein Kropf.

Vielleicht haben Kurdirektor Krewenka oder Dehoga-Chef Kristian Kamp ihre Hände im Spiel und bei Petrus ein Extrakontingent Wellness-Sonne für Cuxhaven herausgehandelt. Vielleicht hatten wir auch noch ein „Restgut haben“ aus verregneten Jahren. Festsustellen bleibt, dass unser vorgeschobener Seeposten, was die Sonnenstunden angeht, 2014 besonders üppig bedacht wird.

Und wenn ich mit etwas wünschen darf (es ist ja bald Weihnachten): Das darf gerne so weitergehen – am liebsten bis März nächsten Jahres. Oder wenigstens bis zum 23. Dezember. Dann ersparen wir uns die kalten Füße auf dem Weihnachtsmarkt (Glühwein schmeckt bestimmt auch ohne) und wir verlaufen uns nicht am Ende doch noch ins Reisebüro, um vor den üblichen Winterdepressionen in den Süden zu flüchten. Stattdessen können wir lieber weiter mit dem Fahrrad an Cuxhavens Sonnenküste radeln. Das ist im Übrigen auch viel besser für das Klima. (tas)

VON KAI KOPPE

CUXHAVEN. An ein paar Stellschrauben wurde noch gedreht, jetzt ist der Endbericht zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept fertig. Aus den Reihen der Politik gibt es Lob für das nun in endgültiger Fassung vorliegende Papier.

Ein von der Stadtverwaltung beauftragtes Gutachterbüro hatte seine Erkenntnisse über die Einzelhandelssituation im Stadtgebiet schon vor einigen Monaten gefasst; an einigen Punkten der Expertise war auf Anregung von Politik- und Wirtschaftsvertretern noch gefeilt worden. „Im Endbericht hat es einige Umformulierungen und Klarstellungen gegeben, aber keine grundlegenden inhaltlichen Veränderungen“, machte Nadine Eisenbrandt (Bauverwaltung) im Stadtplanungsausschuss deutlich.

Keine Angst vorm Internet

Neu sei, dass die Einzugsgebiete der jeweiligen Zentren angepasst worden seien, dass man festgeschrieben habe, dass sich Discounter nicht weiter in der Fläche breitmachen dürften und den Schutz der integrativen Lagen als wichtiges Ziel herausgearbeitet habe. Mittlerweile ist im Einzel-



Lieber ein starkes Zentrum als Discounter an der Peripherie: Dieser Denkansatz ist zwar nicht neu, durch das kürzlich weiterentwickelte Einzelhandelskonzept wird er jedoch noch einmal bekräftigt. Foto: Koppe

handelskonzept auch ein Passus zum Thema E-Commerce (das heißt zu Versandhandel über Internet) enthalten: Der Bedeutungszuwachs des Online-Einkaufs wurde allgemein anerkannt;

gleichzeitig artikulierten die Stadtplaner die Ansicht, „dass der stationäre Einzelhandel aufgrund der ausgeprägten Tourismusfunktion Cuxhavens deutlich weniger von Umsatzeinbußen betroffen

sein wird als eine vergleichbar große Stadt ohne entsprechendes touristisches Kaufkraftpotenzial“. Die „überschaubare“ Anzahl von Anpassungen wertete Eisenbrandt als „Zeichen für die Ak-

zeptanz“ der von den Gutachtern geleisteten Arbeit: IHK und der örtlicher Hotel- und Gaststättenverband hätten sich bereits positiv zum Einzelhandelskonzept geäußert. Ähnlich wohlwollend fielen die Reaktionen der Ausschussmitglieder aus: „Ein gutes Werk, das da entstanden ist“, kommentierte Ratsfrau Ilona König („Die Cuxhavener“), gab aber zu bedenken, dass das Papier die Entscheidungsträger natürlich auch zwingen, „sich selbst an die Kandare zu nehmen“ und die festgeschriebenen Leitsätze zu beherzigen.

„In Cuxhaven einkaufen!“

„Die SPD stimmt dem zu, es ist gut, dass Richtlinien vorgegeben werden“, ergänzte die Sozialdemokratin Elke Just und sprach in diesem Zusammenhang von Rechtssicherheit für alle Beteiligten. Was noch fehlt, ist nach Just Ansicht die Wiederbelebung des Stadtmarketings mit einer fest dafür vorgesehenen Stelle. Aus grüner Sicht sind nun aber auch die Bürgerinnen und Bürger in der Pflicht: „Die müssen jetzt aber auch in Cuxhaven einkaufen“, so ein Appell des Ausschussvorsitzenden Bernd Jothe. Denn ein Experten-Gutachten allein lässt die Ladenkassen nicht klingeln.

Pause an der Pfanne

Petra Rahr verabschiedet sich heute in Winterurlaub



Petra Rahr (52) sagt heute: „Tschüss bis im nächsten Jahr.“ Foto: Sassen

CUXHAVEN. Wer in diesem Jahr noch einmal Seelachs-Backfisch bei Petra Rahr (52) essen will, muss sich beeilen. Ab morgen geht die Braterei „Lodde Dorsch“ von Kutterfisch bis April 2015 in die Winterpause. Höhepunkt der turbulenten Fischsaison 2014 war die Messe „Fisch & Feines“ in Bremen, an der Kutterfisch als einziger Betrieb aus Cuxhaven erneut mit eigenem Stand teilgenommen hat, zusammen mit der Erzeugergemeinschaft der Krabbenfischer. Die Resonanz sei außergewöhnlich gewesen. Petra Rahr: „Wir hatten dort noch deutlich mehr zu tun als 2013.“



Jetzt Probe fahren.

Für Firmen- und Familienmanager.

Der neue Passat* und Passat Variant**.

In Ihrem Alltag bleibt wenig Raum für Erholung. Gut, dass die Fahrerassistenzsysteme¹ des neuen Passat und Passat Variant Ihnen Arbeit abnehmen. Sie können Ihnen beim Einparken oder bei Stau helfen und unterstützend in kritischen Verkehrssituationen eingreifen. So haben Sie auch unterwegs stets kompetente Assistenten, die Ihnen das Leben leichter machen. **So souverän wie Sie. Der neue Passat und Passat Variant. Ab sofort bei uns erhältlich.**

* Kraftstoffverbrauch des neuen Passat in l/100 km: kombiniert 5,3–4,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 139–106.

** Kraftstoffverbrauch des neuen Passat Variant in l/100 km: kombiniert 5,4–4,1, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 140–107.



Das Auto.

¹Optional verfügbare Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Autohaus W. Manikowski Cuxhaven KG

Papenstraße 126
27472 Cuxhaven
Telefon 04721 / 73 70
www.manikowski.de



Eine halbe Weltreise hatte die „Green Costa Rica“ hinter sich, als das schöne Seeschiff gestern von zwei Wulf-Schleppern zum Cuxhavener Kühlhaus bugsiert wurde. **Video auf CN-Online.** Foto: Sassen

Fisch vom anderen Ende der Welt

Schneeweißes Tiefkühlschiff bringt Rohware für Millionen Fischstäbchen

CUXHAVEN. Sie gehören zu den letzten schönen Seeschiffen mit harmonischen Linien und einem großen Geschwindigkeitspotenzial – die Tiefkühlschiffe. Ein besonders schönes Exemplar, die 130 Meter lange „Green Costa Rica“, eskortierten gestern Mittag zwei Wulf-Schlepper durch die Seeschleuse zum Kühlhaus 3 im

Neuen Fischereihafen. Die für Cuxhaven bestimmte Restladung von 1200 Tonnen Alaska Pollock, eine Seelachsvariante mit besonders weißem Fleisch für die Fischstäbchenproduktion, sollte in der Tagschicht bis 22 Uhr entladen werden, wie Stephan Schulz, Leiter Logistik bei der Cuxhavener Kühlhaus GmbH/Gooss mitteilte.

Bei den Filets aus Alaska handelt es sich um Blockware, die auf Paletten im momentan in Modernisierung befindlichen Kühlhaus 3 eingelagert und später mit Lkw in Deutschland und Europa verteilt wird. Jährlich laufen 40 000 Tonnen Alaska Pollock mit Frostschiffen wie der „Green Costa Rica“ über Cuxhaven. (tas)